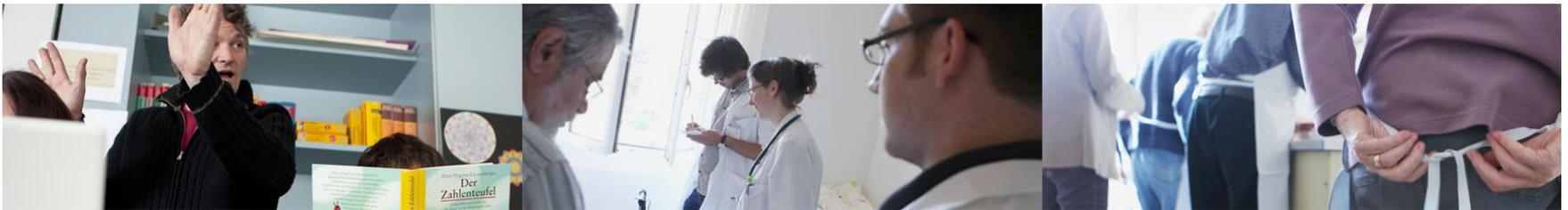


# Cybermobbing

Prof. Dr. med. Michael Kaess

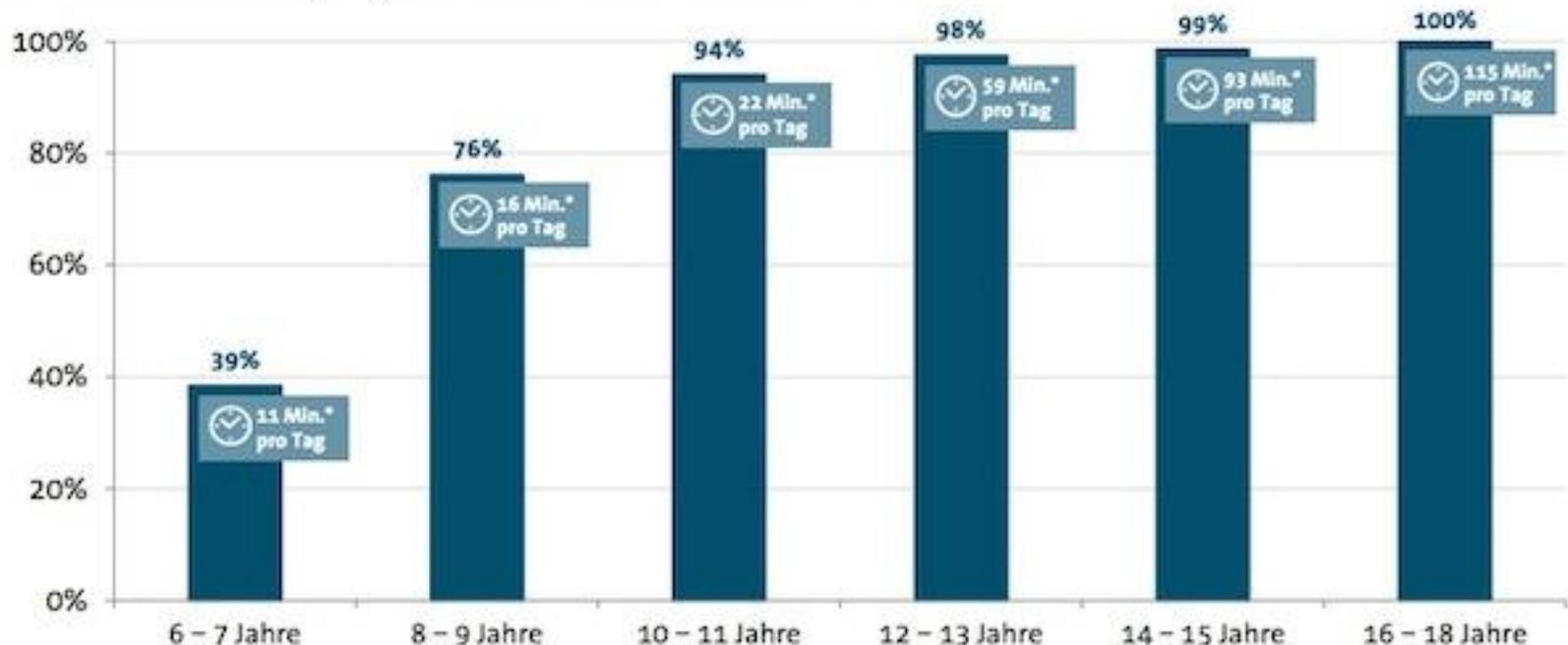
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universität Bern  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg



# Internetnutzung im Kindes- und Jugendalter

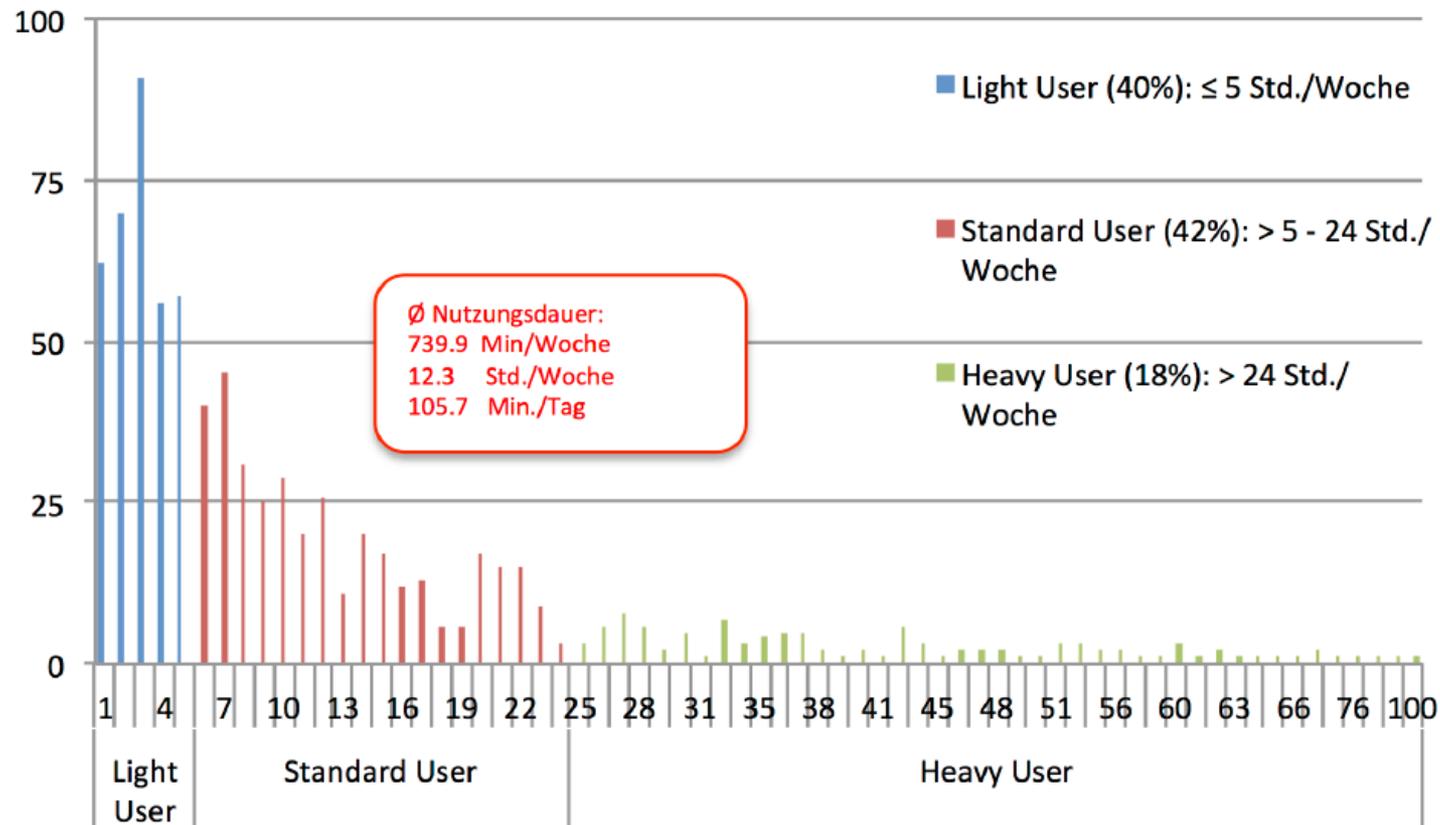
## Ab 10 Jahren sind (fast) alle online

Nutzt Du zumindest gelegentlich das Internet? Ja-Antworten



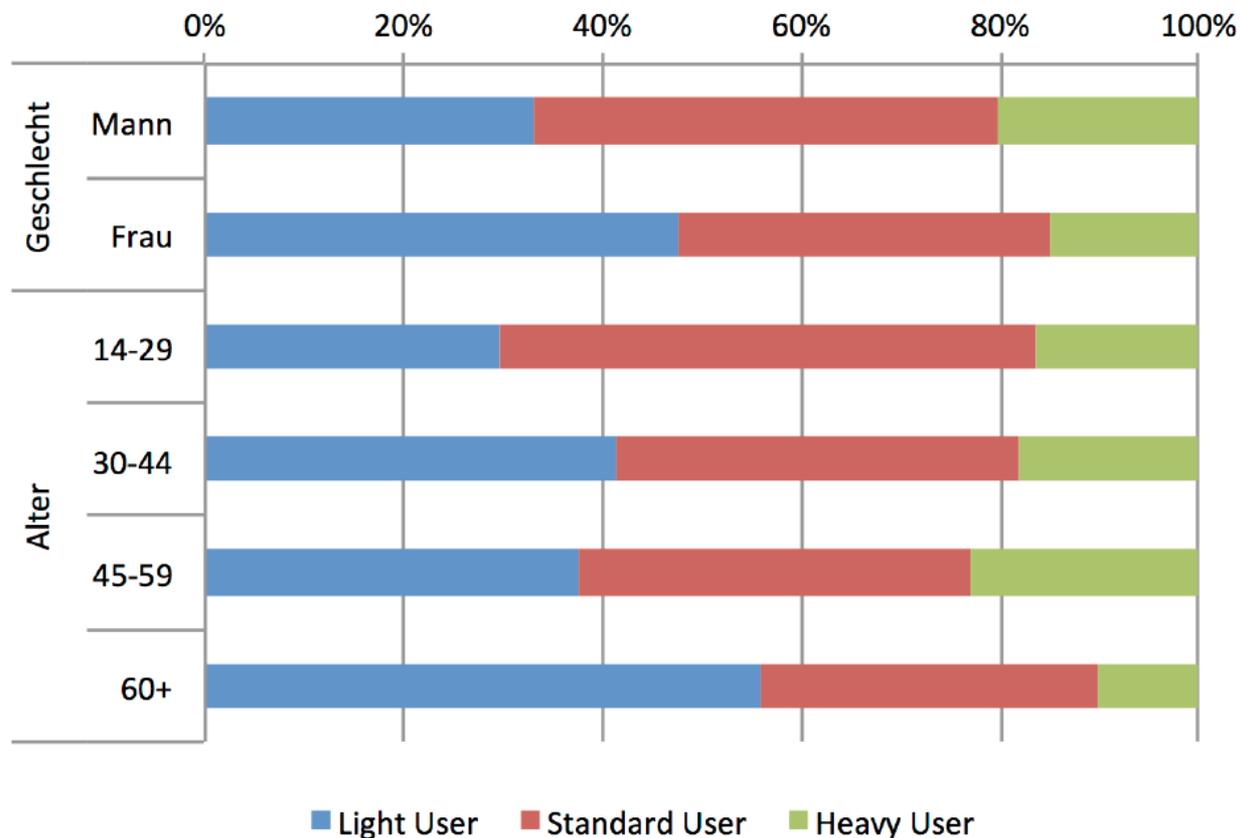
\*Durchschnittliche Internetnutzungsdauer  
Basis: 6- bis 18-jährige Kinder & Jugendliche | N=962  
Quelle: Bitkom Research

# Internetnutzung allgemein



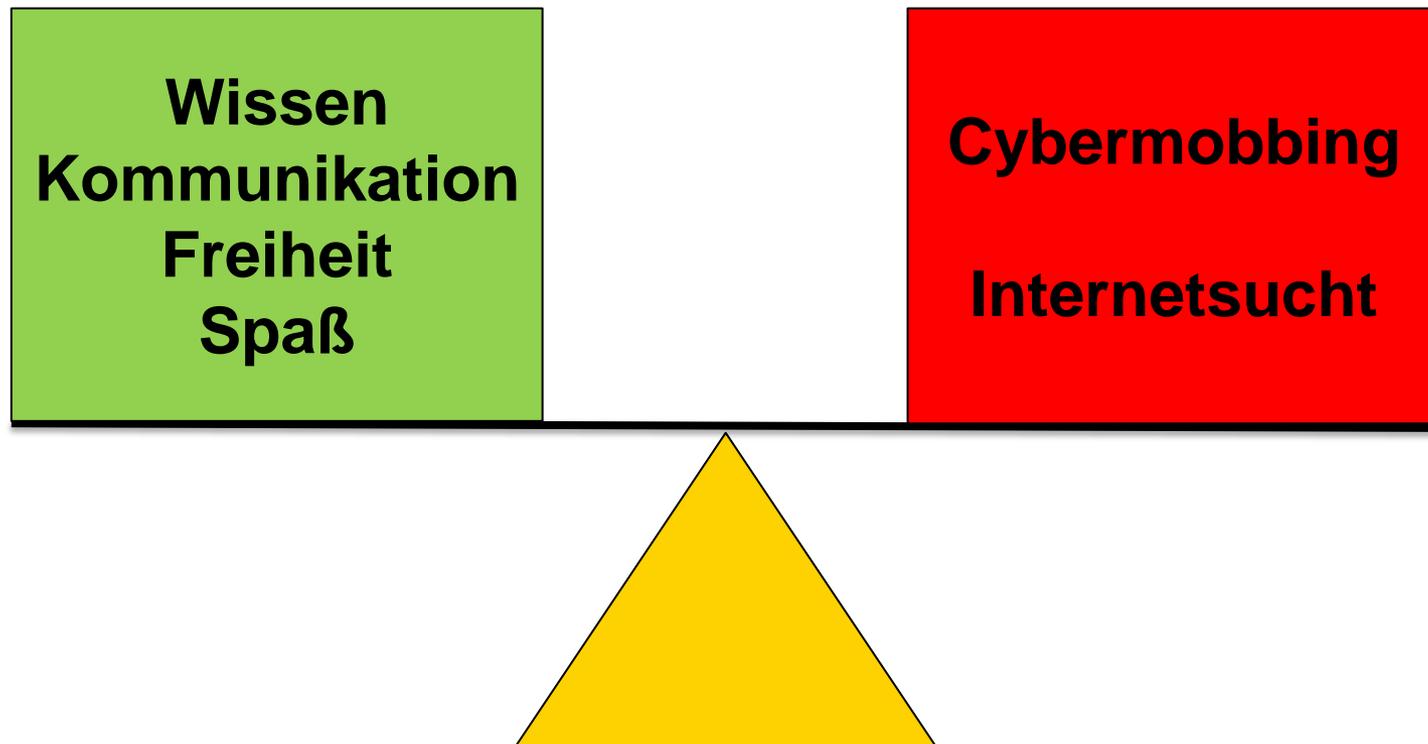
Datenbasis: n=851 Internet-Nutzer ab 14 Jahren.

# Internetnutzung über die Lebensspanne



*Datenbasis: n=851 Internet-Nutzer ab 14 Jahren.*

# Die zwei Seiten des Internets



# Definition Mobbing

**„Ein Schüler oder eine Schülerin wird gemobbt, wenn er oder sie wiederholt oder über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer Schüler oder Schülerinnen ausgesetzt ist.“**

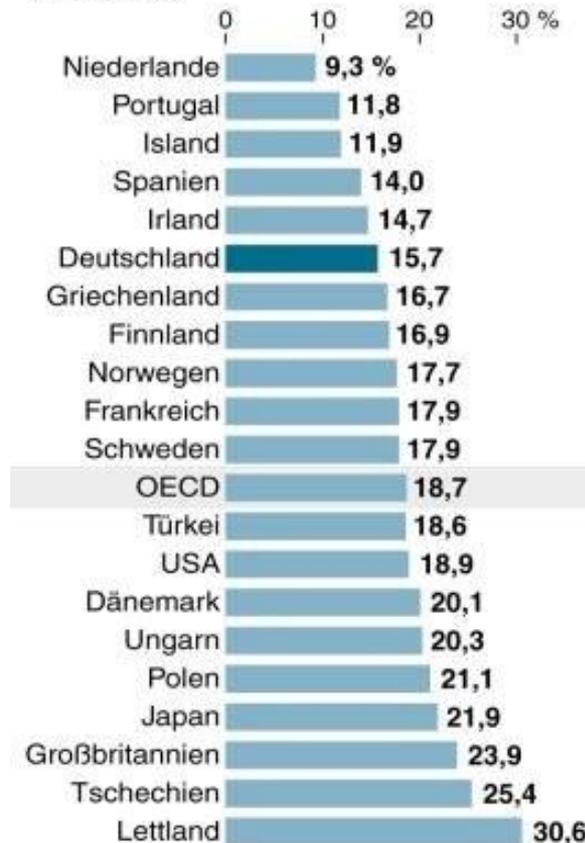
**Dabei besteht zwischen Tätern und Opfern meist ein Ungleichgewicht der Kräfte.**

(Olweus, 1999)

# Mobbing in Deutschland und Europa

## Mobbing an der Schule

**Pisa-Studie:** Anteil der 15-jährigen Schüler, die regelmäßig **Opfer von Mobbing an ihrer Schule** sind.

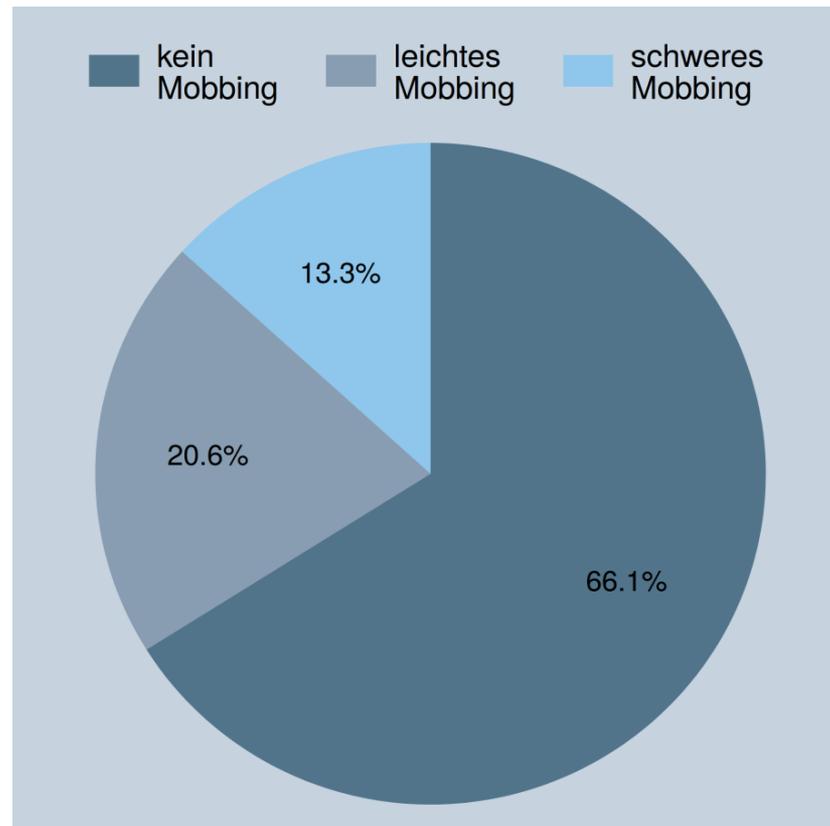


ausgewählte OECD-Länder

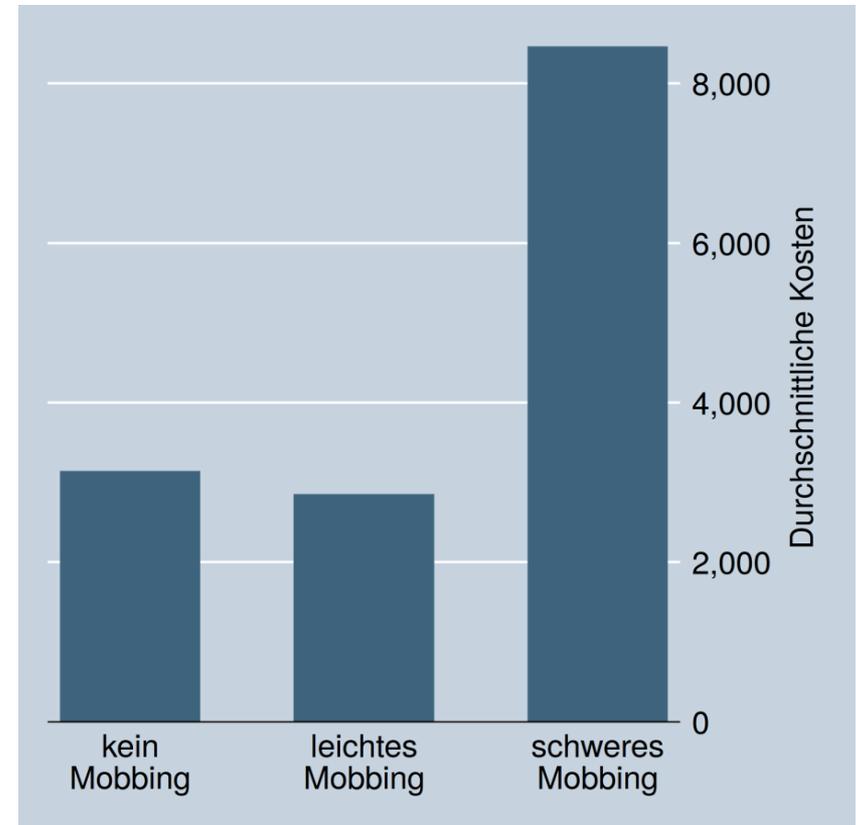
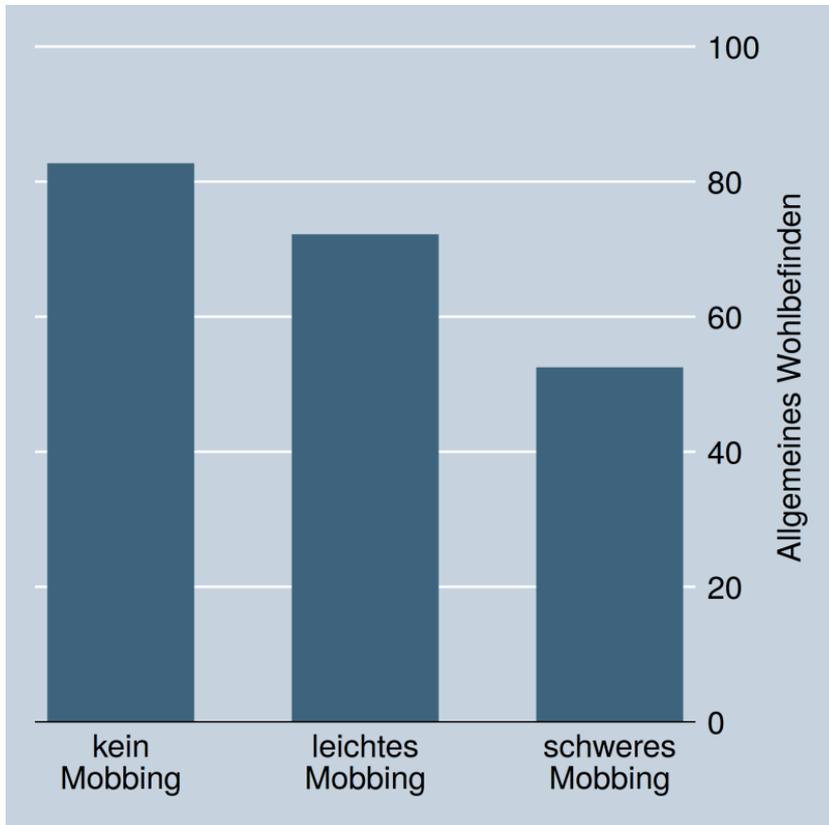
Quelle: OECD

dpa•26544

# Eigene Studie zu Mobbing in Deutschland



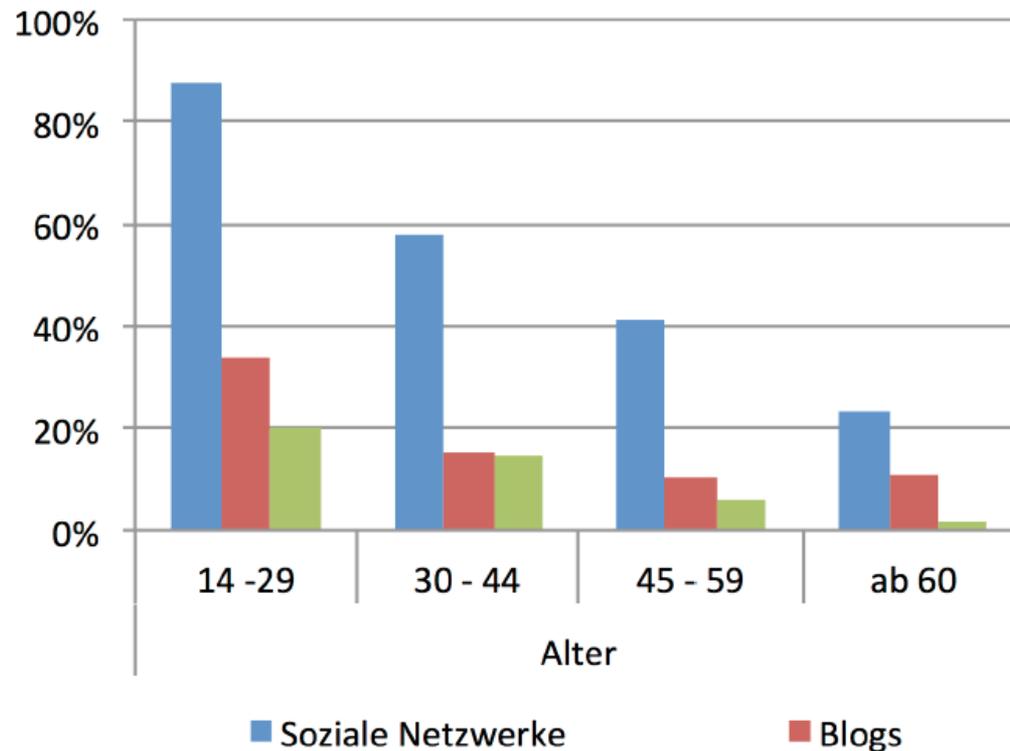
# Mobbing, Lebensqualität und Gesundheitskosten



# Definition soziale Netzwerke

**Soziales Netzwerk:** Onlinedienst, der die Möglichkeit zu Informationsaustausch und Beziehungsaufbau bietet. Eine dadurch entstehende Online-Community kommuniziert und interagiert entsprechend der Möglichkeiten der jeweiligen Plattform im virtuellen Raum. Es ergibt sich ein abgrenzbares soziales Netzwerk von Nutzern mit von ihnen erzeugten Inhalten.

# Soziale Netzwerke über die Lebensspanne

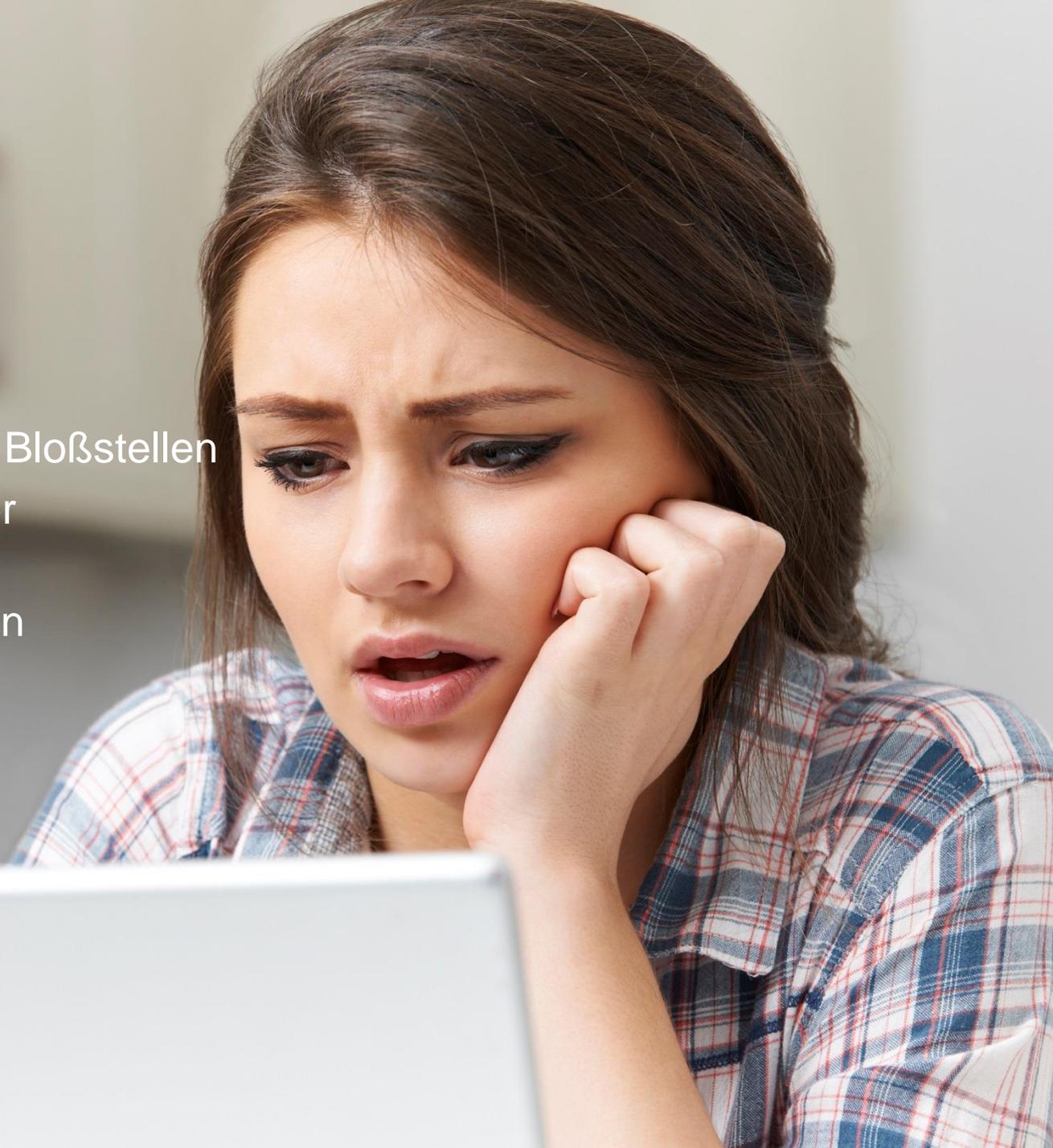


*Datenbasis: n=851 Internet-Nutzer ab 14 Jahre.*

# Cybermobbing

## Art und Weise

- Schikane
- Verleumdung
- Gerüchte verbreiten/ Bloßstellen
- Weitergabe vertrauter Informationen
- Ausschluss/Ignorieren



# Beispiel Cybermobbing



# Besonderheiten Cybermobbing

- Mobbing mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten
- Eingriff rund um die Uhr in das Privatleben
- Das Publikum ist unüberschaubar groß
- Inhalte verbreiten sich extrem schnell
- Täter können anonym agieren
- Die Reaktion des Betroffenen wird nicht unmittelbar wahrgenommen
- Unbeaufsichtigter „Raum“

# Stellenwert des Cybermobbing

Eur Child Adolesc Psychiatry (2017) 26:899–908  
DOI 10.1007/s00787-017-0954-6



ORIGINAL CONTRIBUTION

## Cyberbullying: a storm in a teacup?

Dieter Wolke<sup>1,2</sup> · Kirsty Lee<sup>1</sup> · Alexa Guy<sup>1</sup>

# Formen des Mobbings im Jahr 2011

Häufigkeit der unterschiedlichen Mobbingformen (N=647) im Jahr 2011

## Häufigkeit von Mobbing

	Niemals		Gelegentlich		Wiederholt	
	n	%	n	%	N	%
<b>Körperliches Mobbing</b>	486	75.0	135	20.9	26	4.0
<b>Verbales Mobbing</b>	457	70.6	127	19.6	63	9.7
<b>Soziales Mobbing</b>	443	68.5	152	23.5	52	8.0
<b>Cybermobbing</b>	617	95.4	19	2.9	11	1.7
<b>Andere Formen von Mobbing</b>	602	93.0	33	5.1	12	1.9
<b>Mobbing gesamt</b>	324	50.1	230	<b>35.6</b>	93	<b>14.4</b>

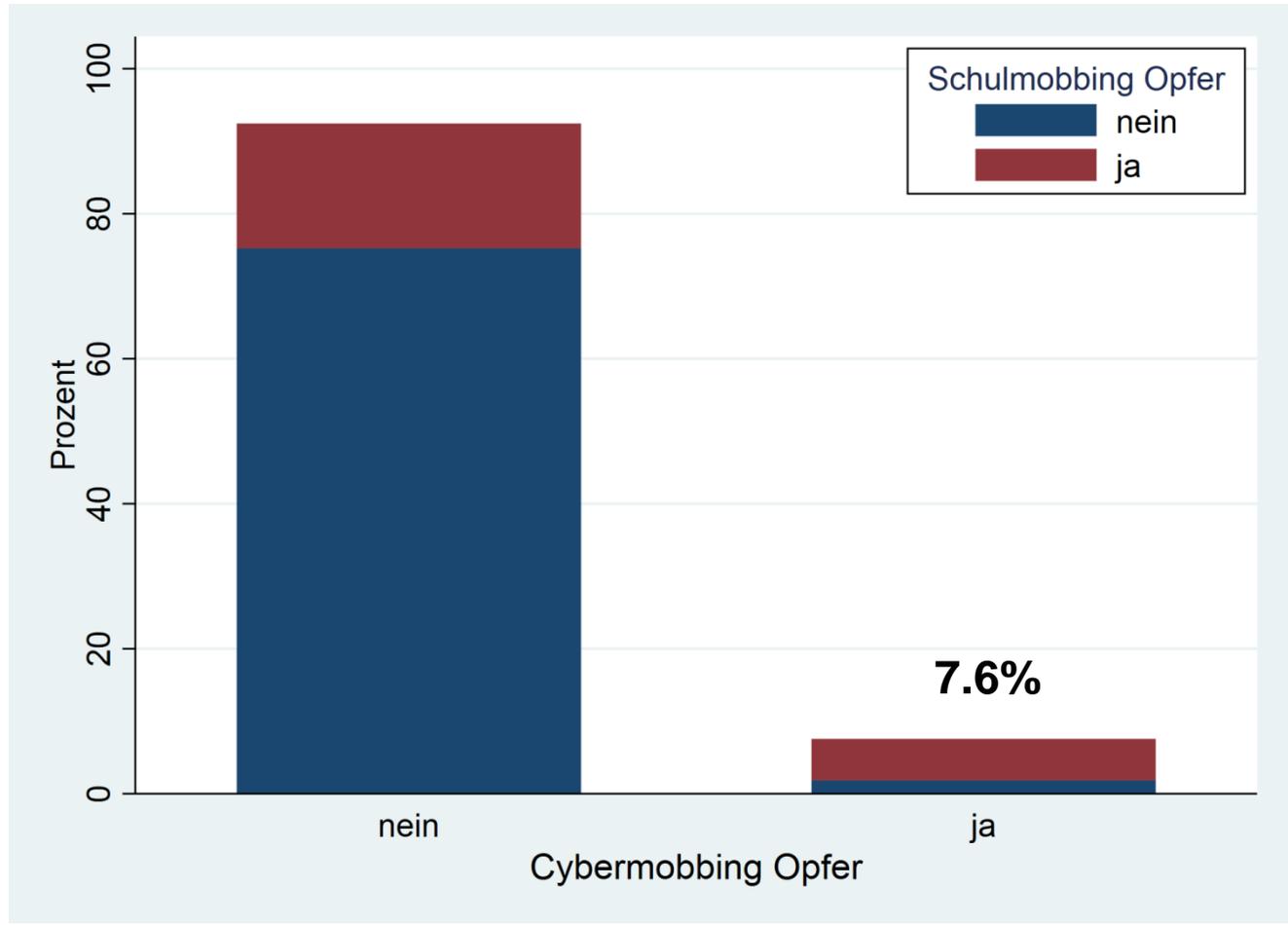
# Stichprobe: Evaluation des Olweus Mobbing-Präventionsprogramms

- 23 weiterführende Schulen in den Jahren 2015/16
- Olweus Bullying Questionnaire
- SDQ, Kidscreen-10, YDQ, SITBI, GSHS
- N = 6513 (Mädchen 50.40 %)

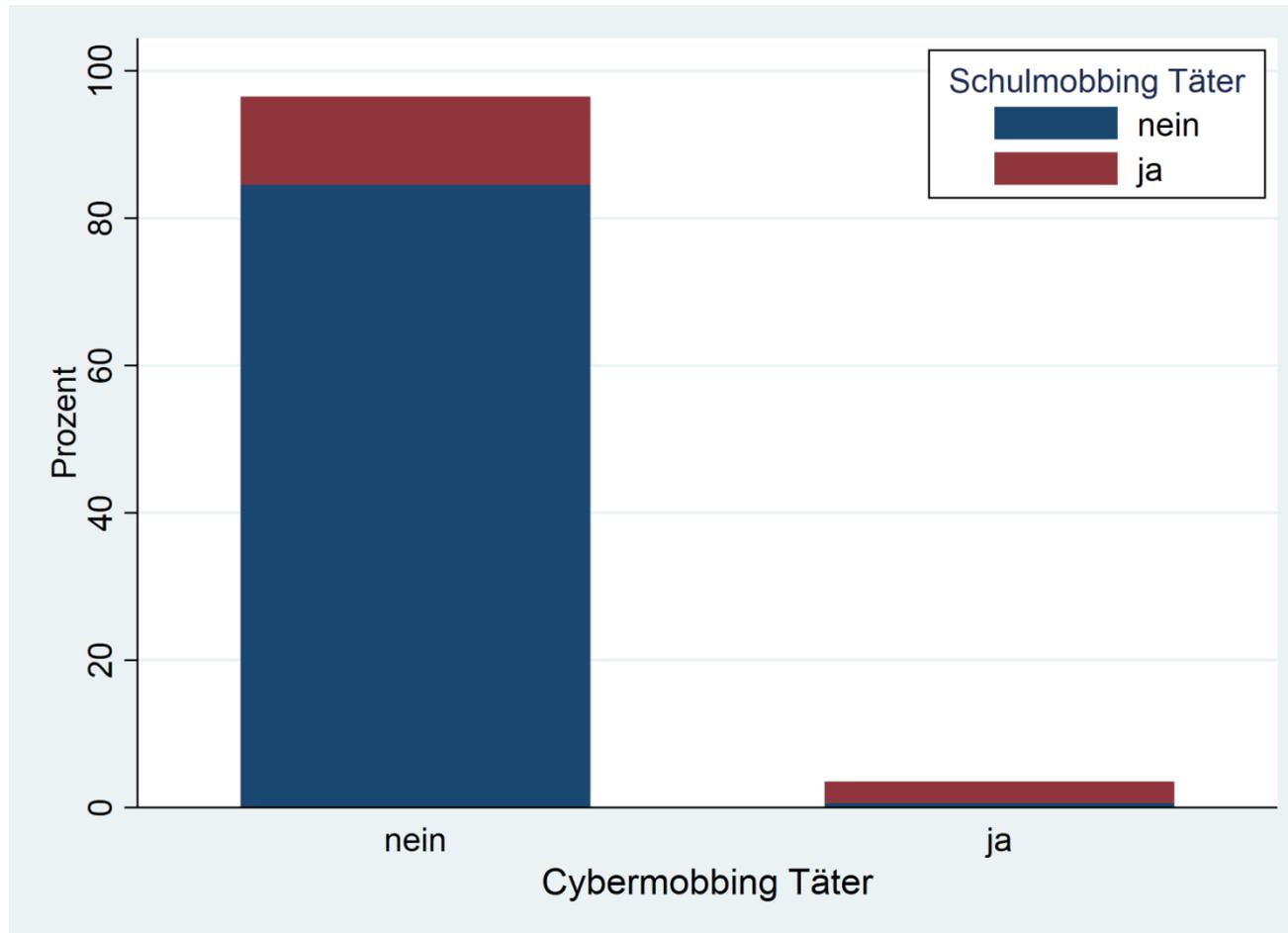
# Fragestellungen zu Cybermobbing

- Prävalenz von Cybermobbing – führt Cybermobbing zu einer de facto Zunahme des Mobbings bei Jugendlichen
- Spezifische Charakteristika von Cybermobbing
- Korrelate von Cybermobbing – führt Cybermobbing zu mehr oder zusätzlicher Belastung?
- Folgen von Cybermobbing im Verlauf

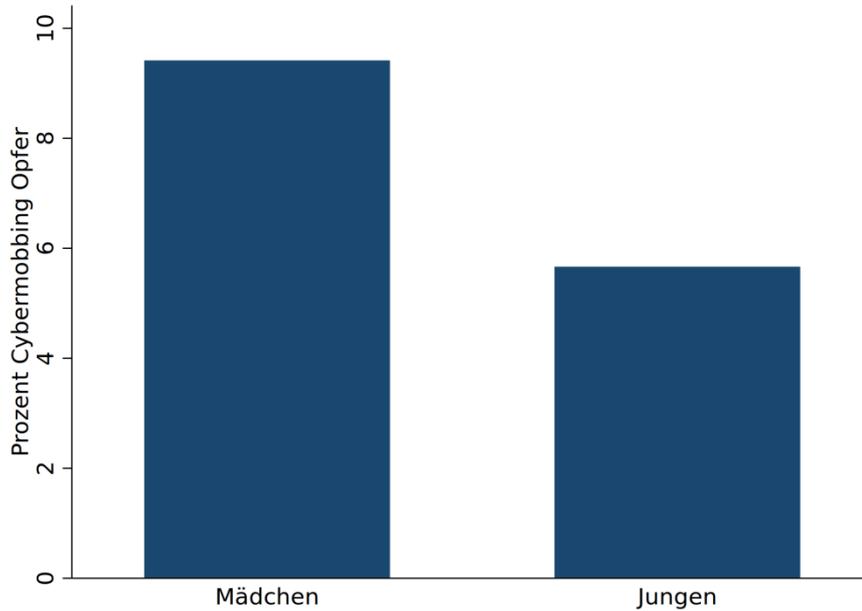
# Ergebnisse: Opfer



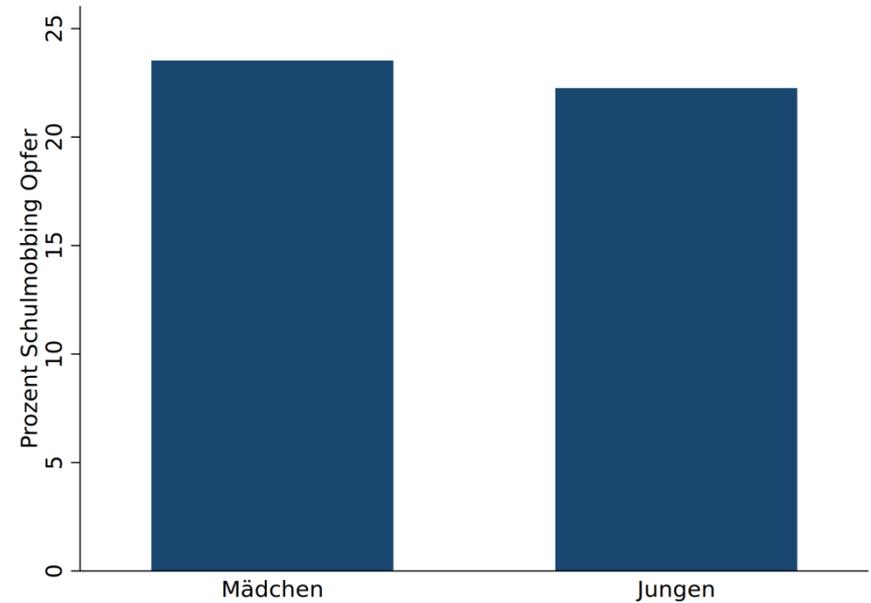
# Ergebnisse: Täter



# Häufigkeit: Geschlecht

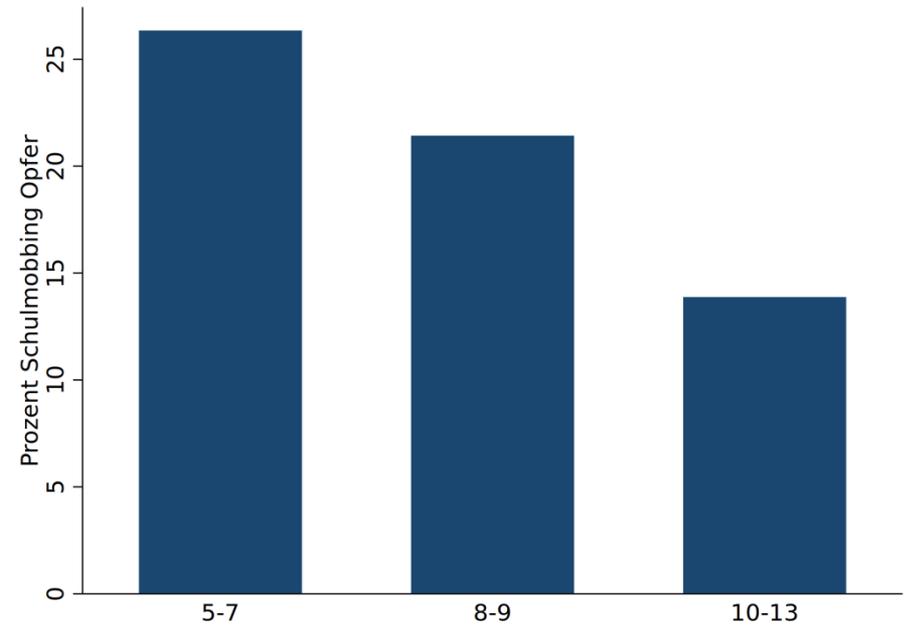
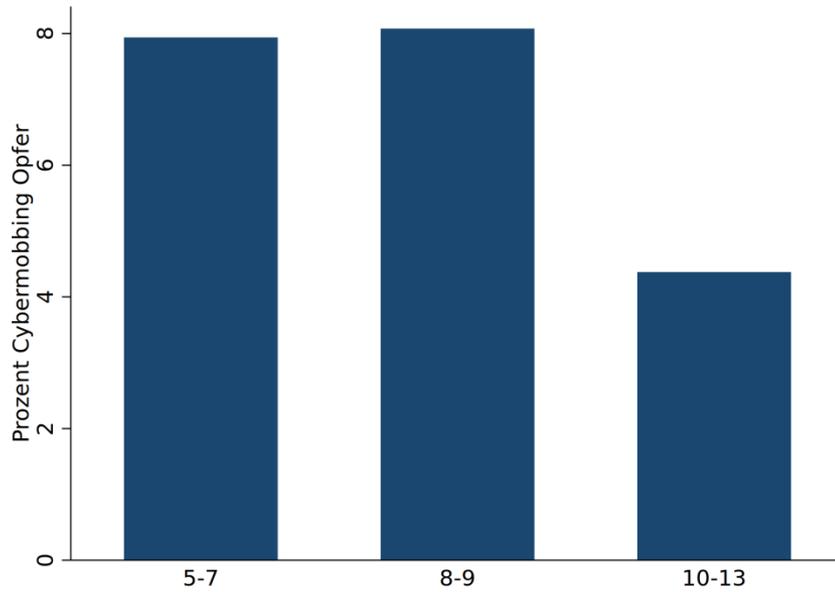


Gesamt: 7.6 %

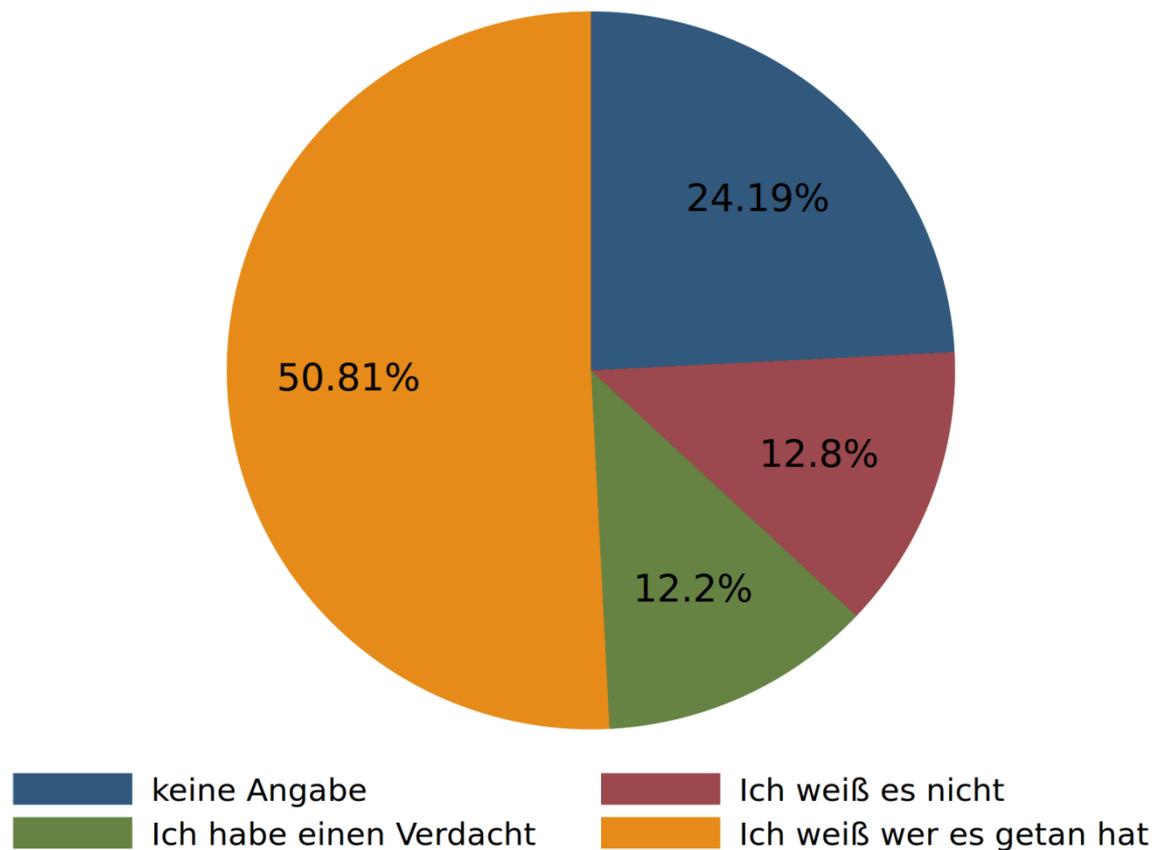


Gesamt: 22.9 %

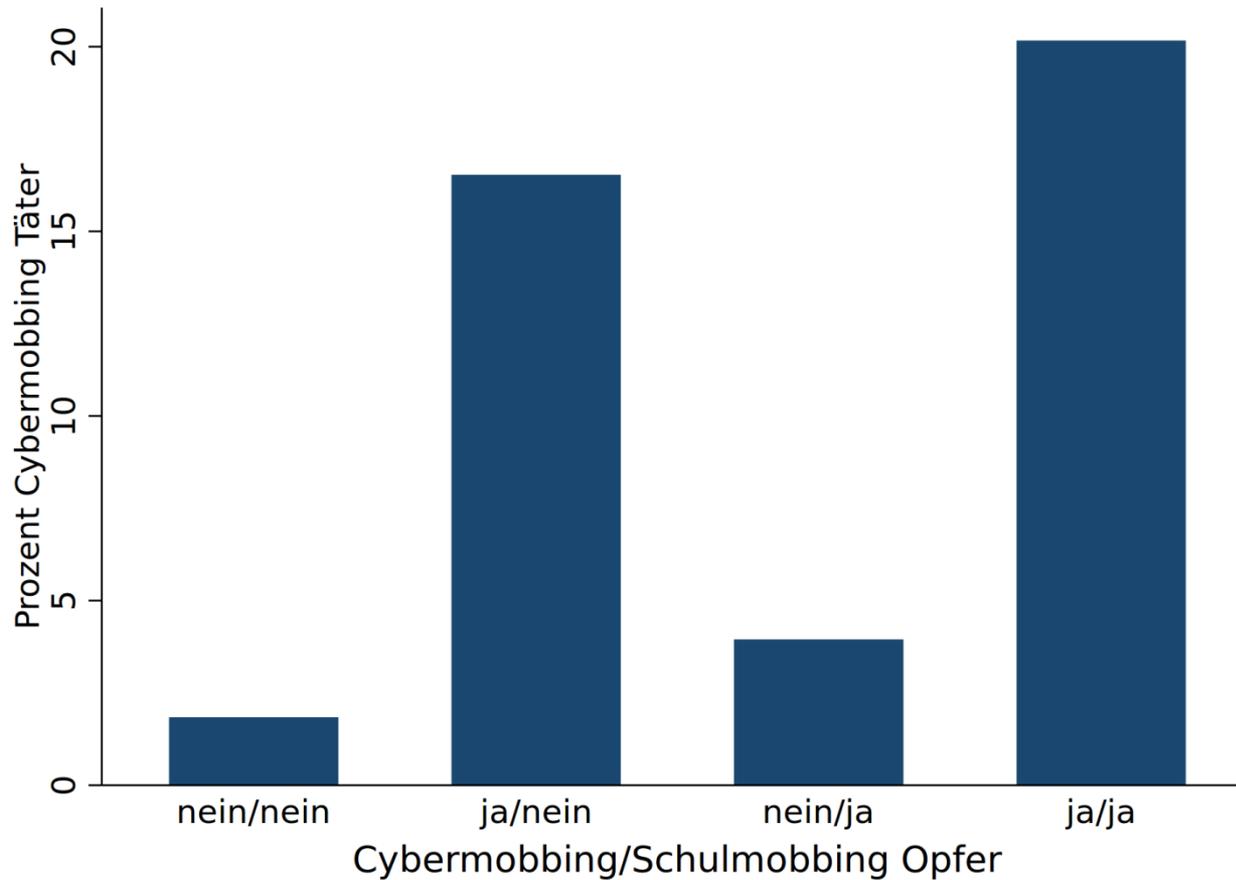
# Häufigkeit: Klassenstufe



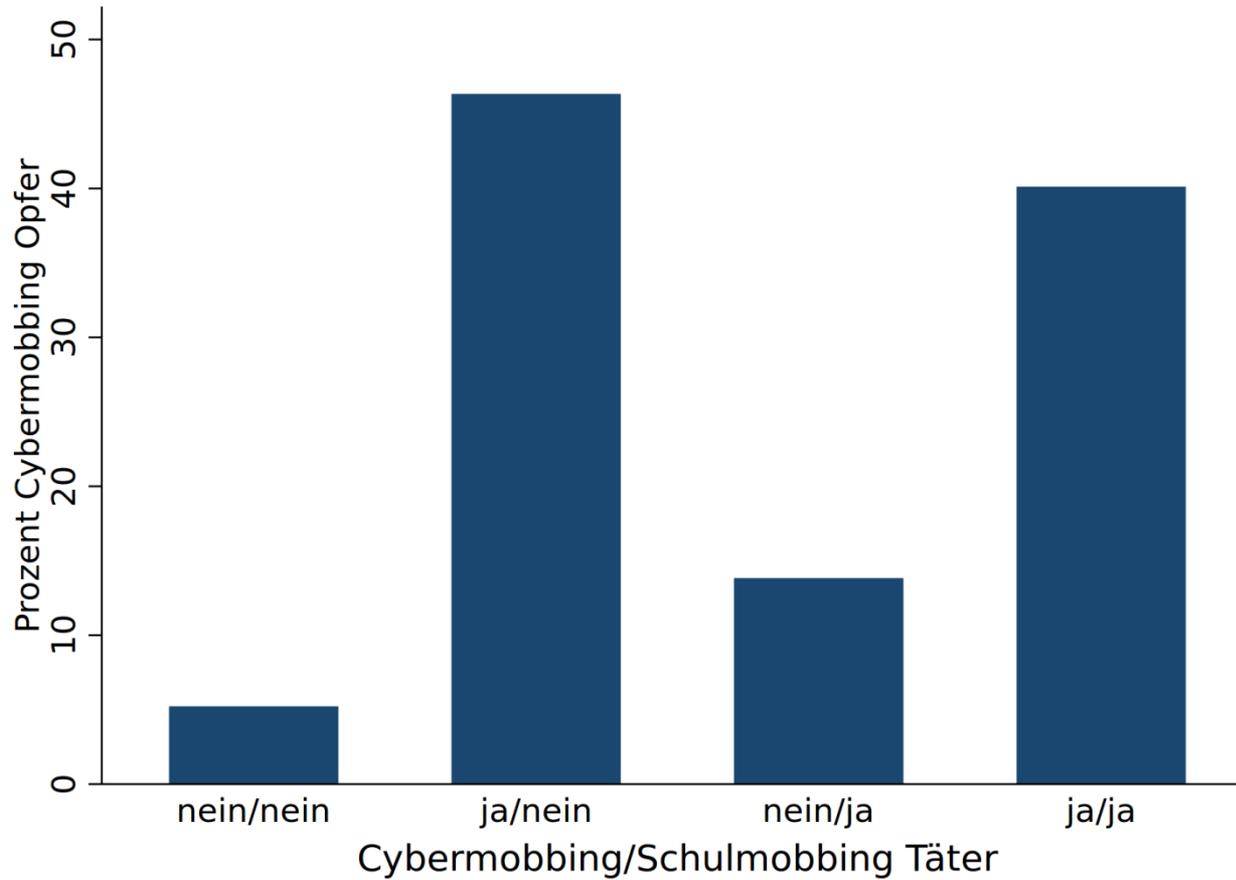
# Ergebnisse: Falls du über das Internet oder Handy gemobbt wurdest, weißt du von wem?



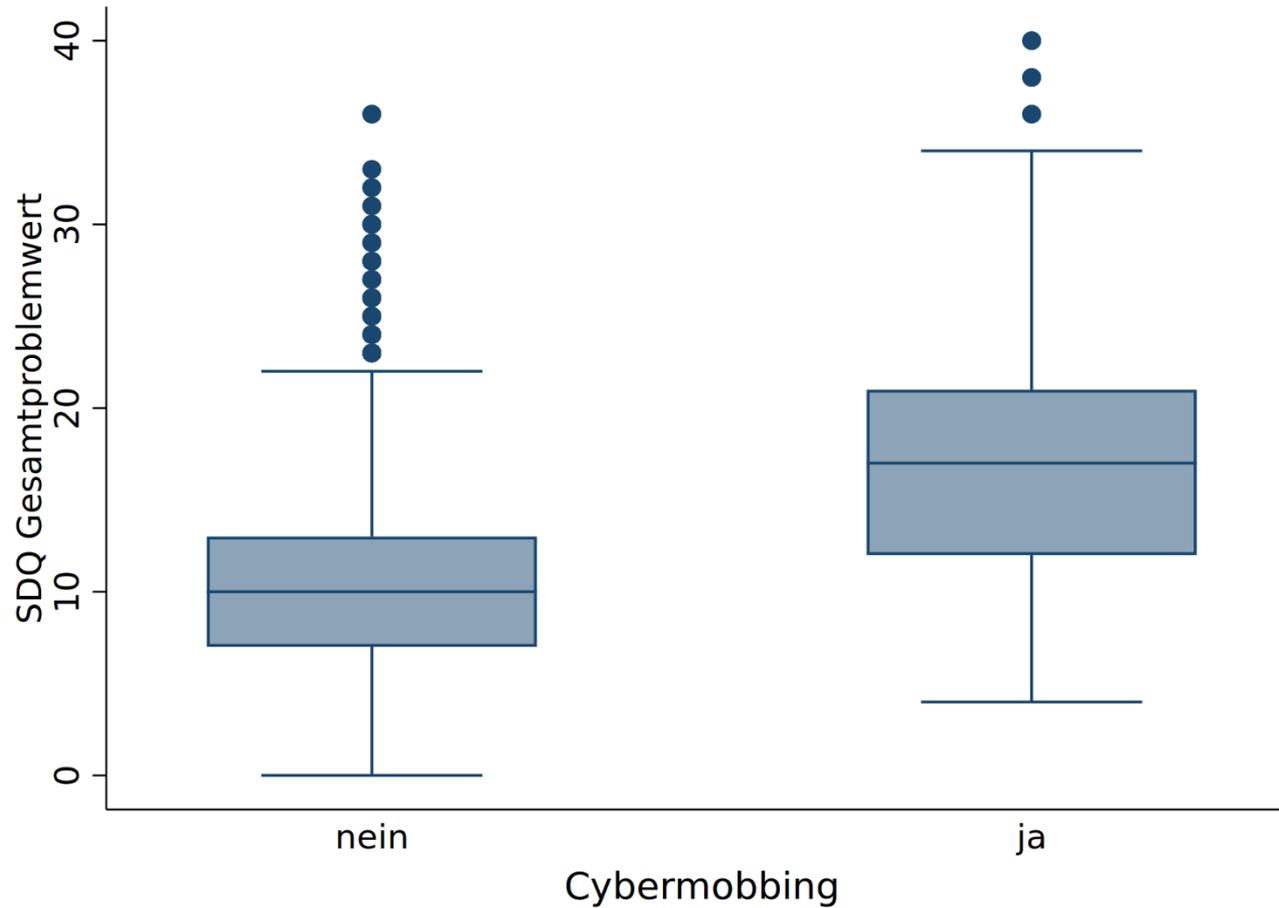
# Opferschaft als Prädiktor der Täterschaft



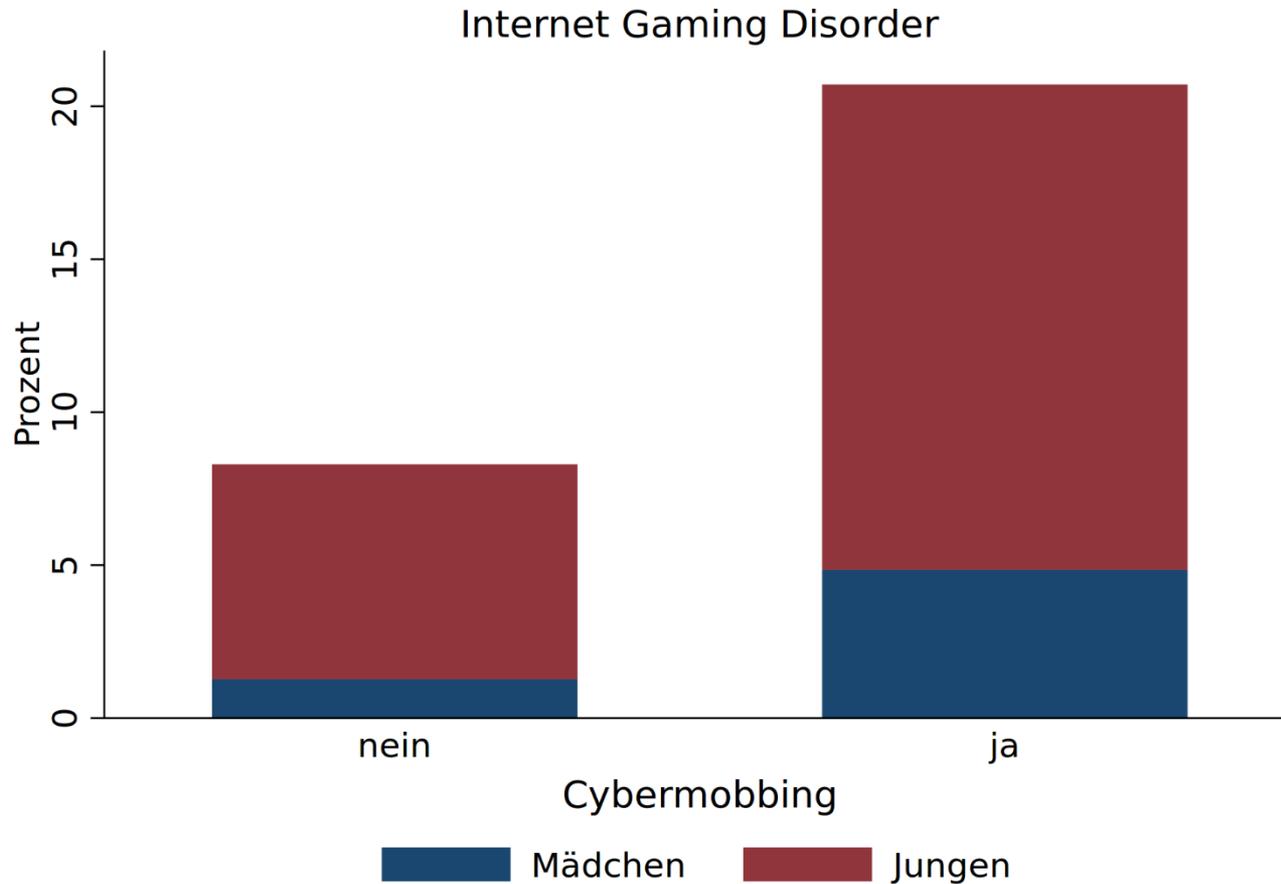
# Täterschaft als Prädiktor der Opferschaft



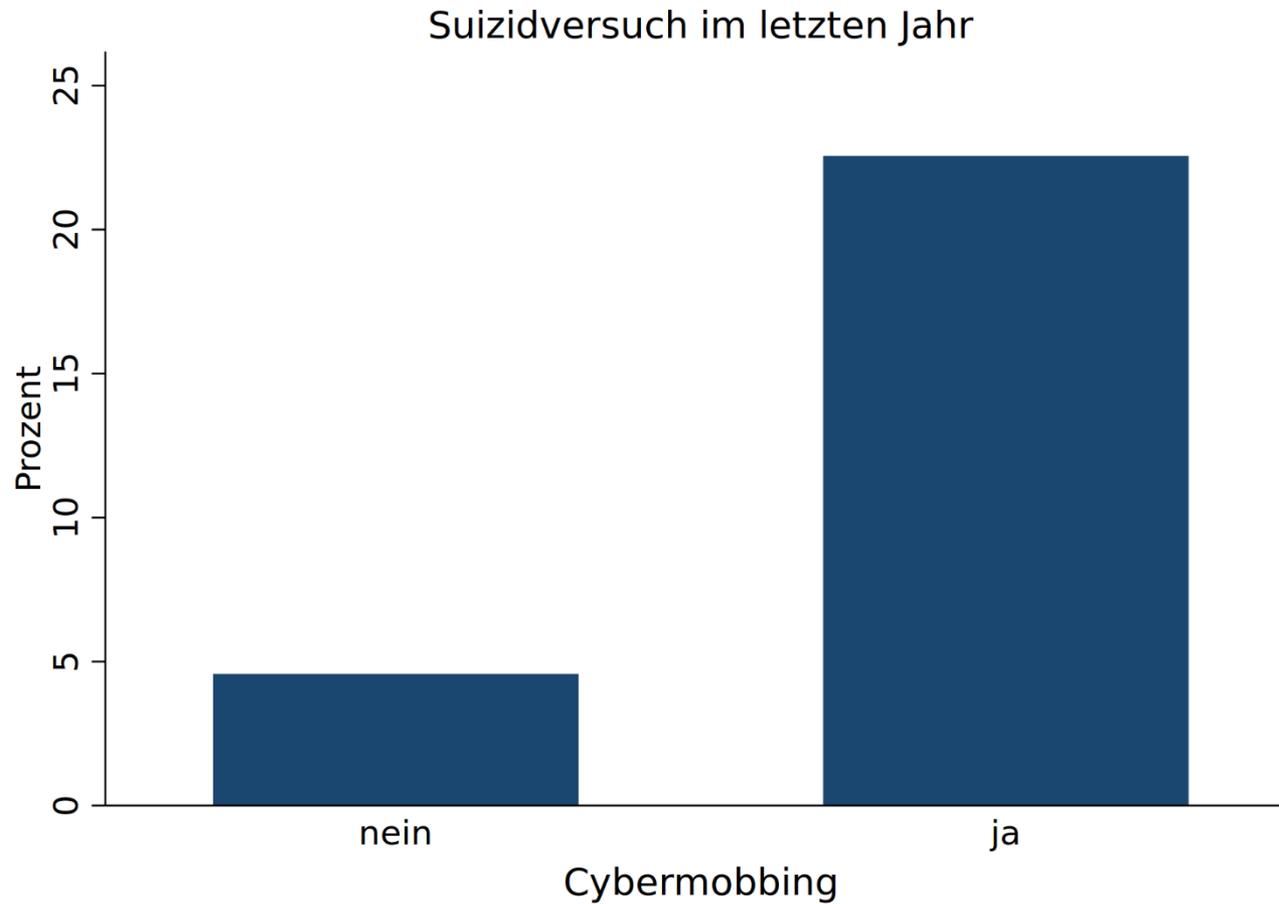
# Cybermobbing und psychische Probleme



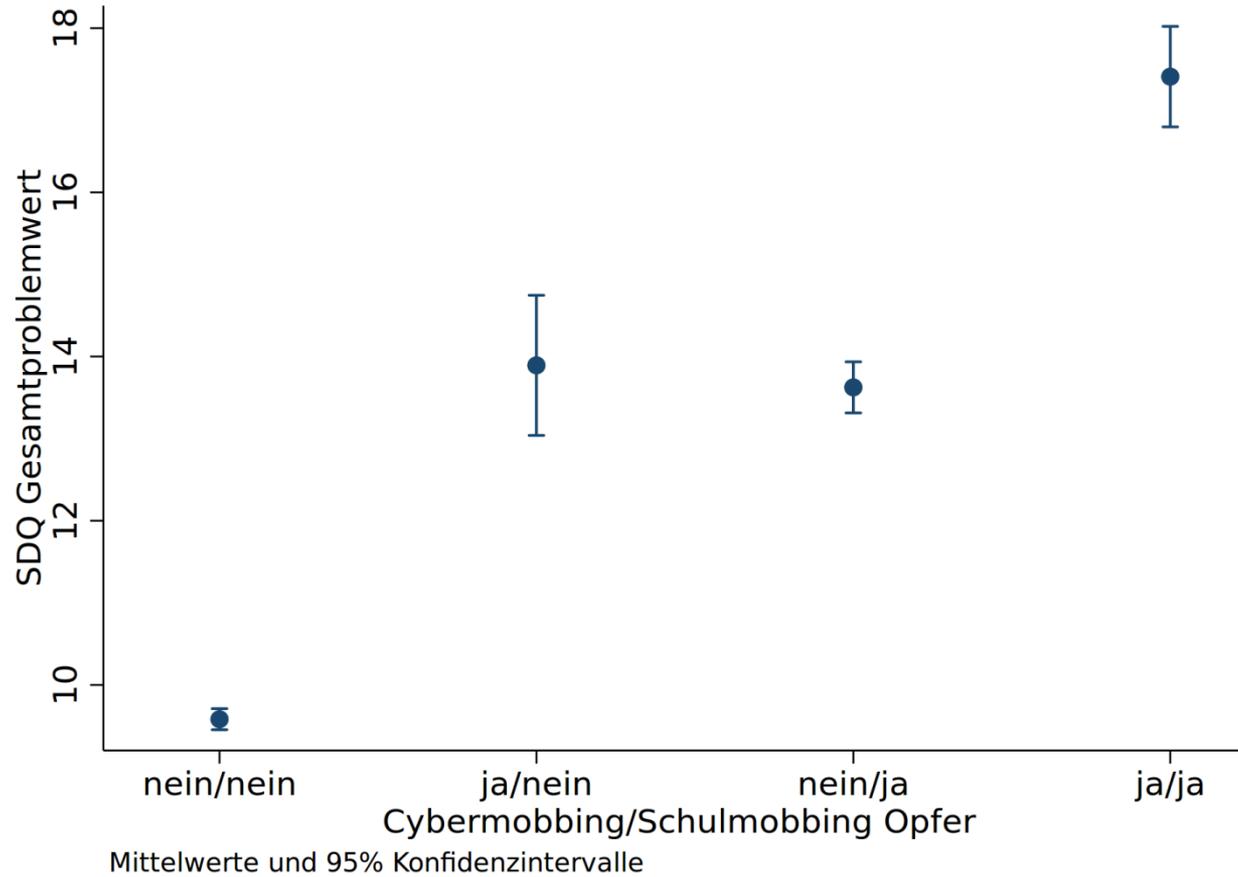
# Cybermobbing und Internet Gaming Disorder



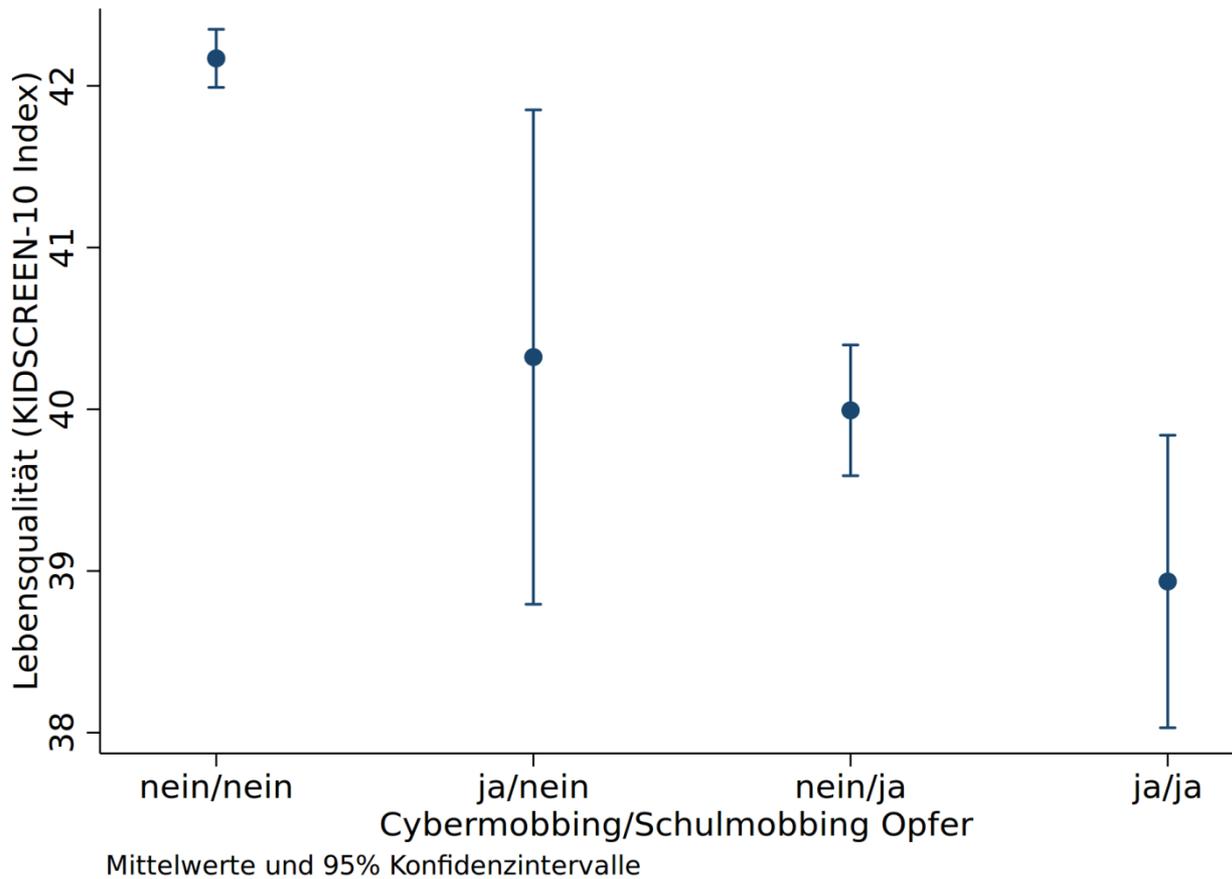
# Cybermobbing und Suizidversuche



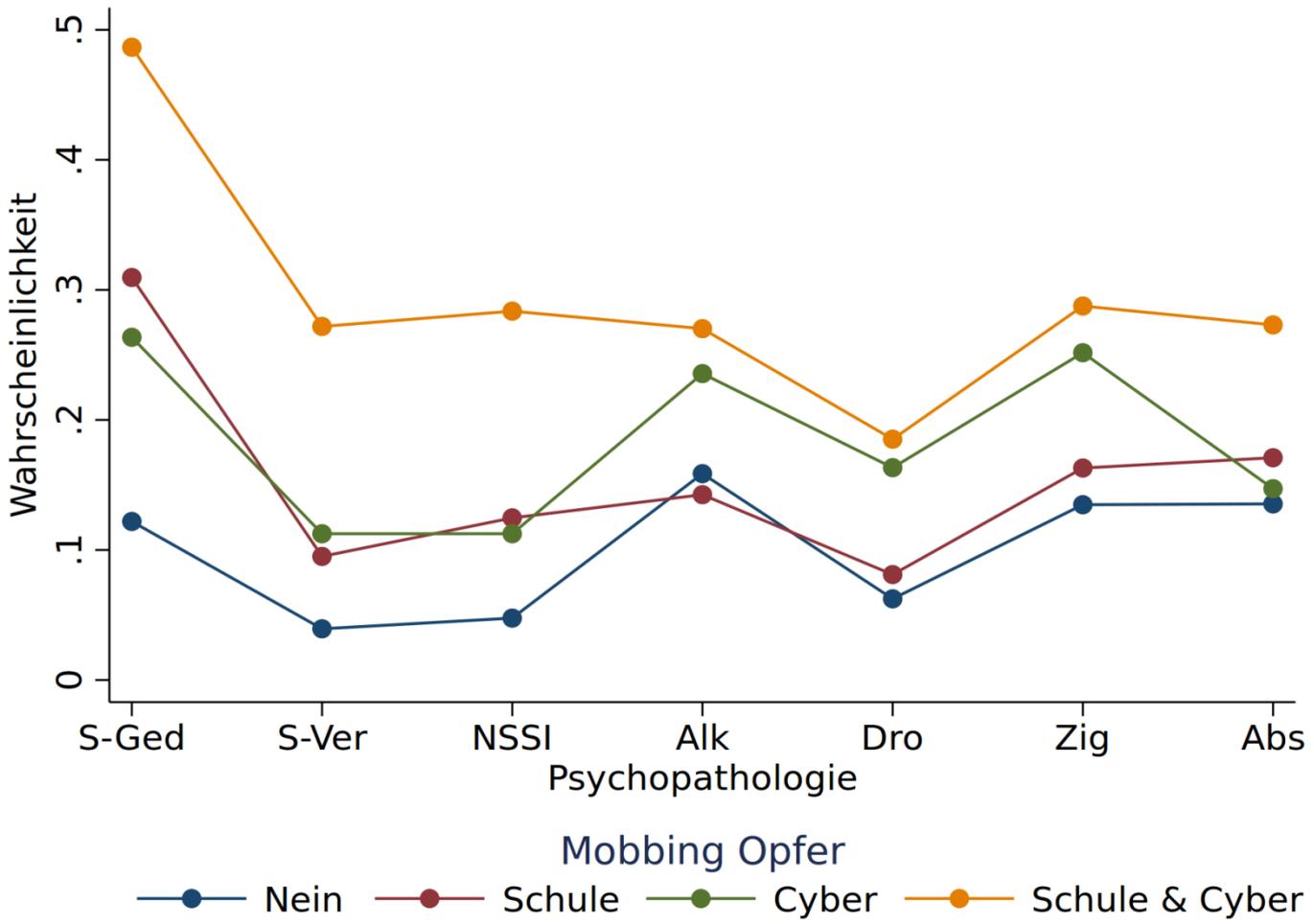
# Ergebnisse: SDQ



# Ergebnisse: Kidscreen-10



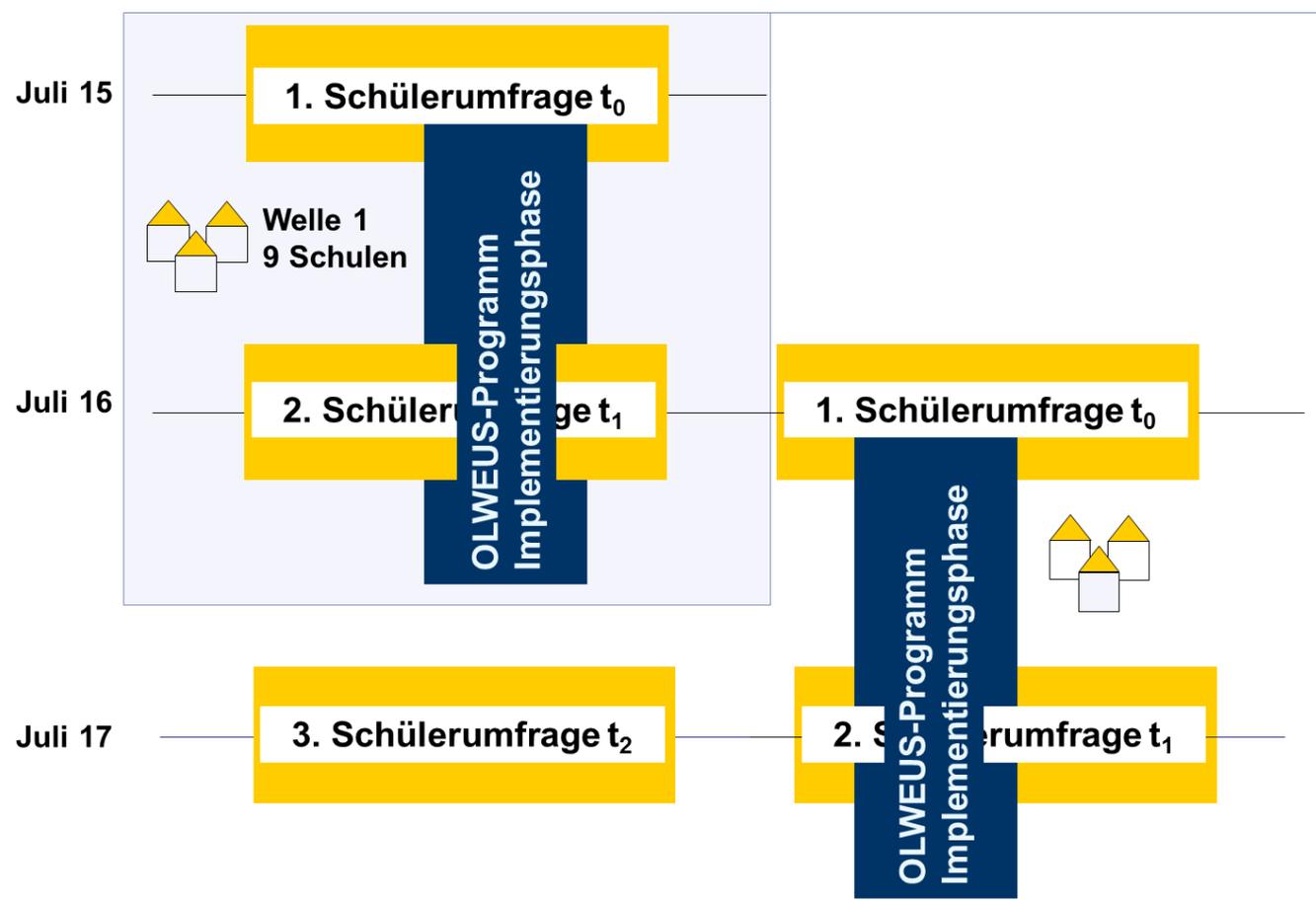
# Belastungsprofil Opfer



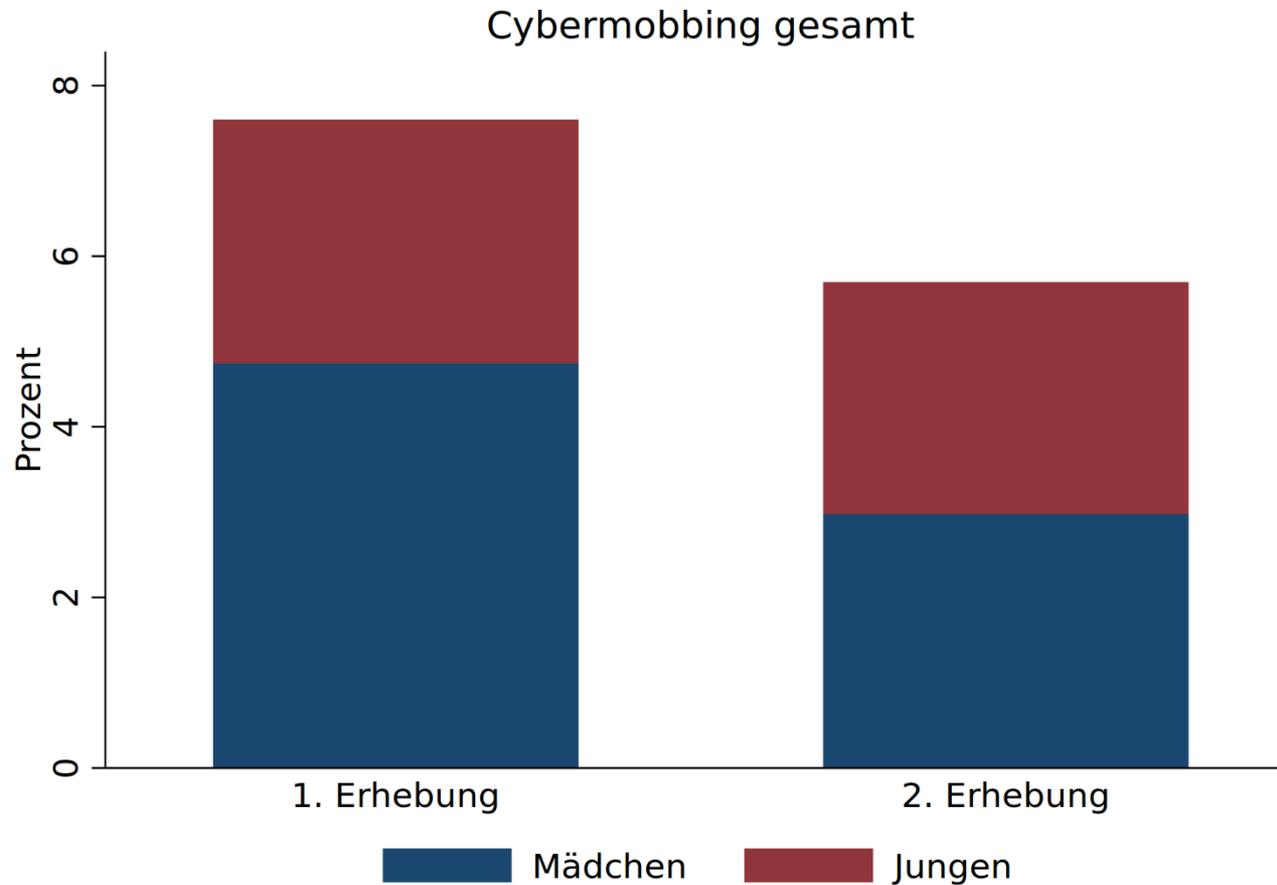
# Zusammenfassung

- Cybermobbing ist deutlich seltener als Schulmobbing
- Trotz Zunahme von Cybermobbing schafft Cybermobbing weiterhin nur wenige «neue» Mobbingopfer (< 2%) und Täter (< 1%)
- ABER: Cybermobbing führt zu einem deutlichen Anstieg von Psychopathologie, Risikoverhalten und Suizidalität bei Mobbingopfern
- Die Effekte von Schulmobbing und Cybermobbing sind additiv
- Cybermobbing hat stärkere Effekte auf Substanzkonsum

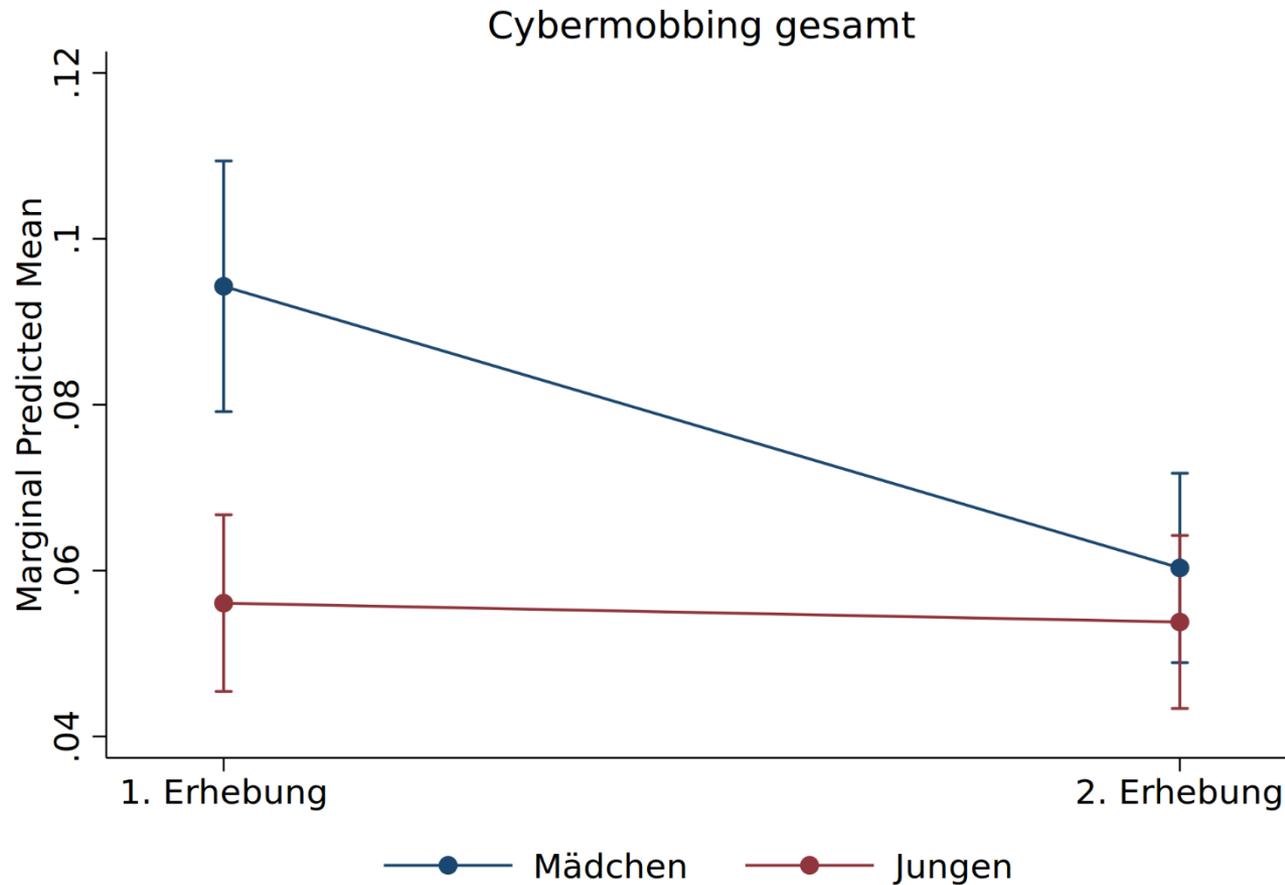
# Effektivität des Olweus-Mobbing-Präventionsprogramms in Deutschland



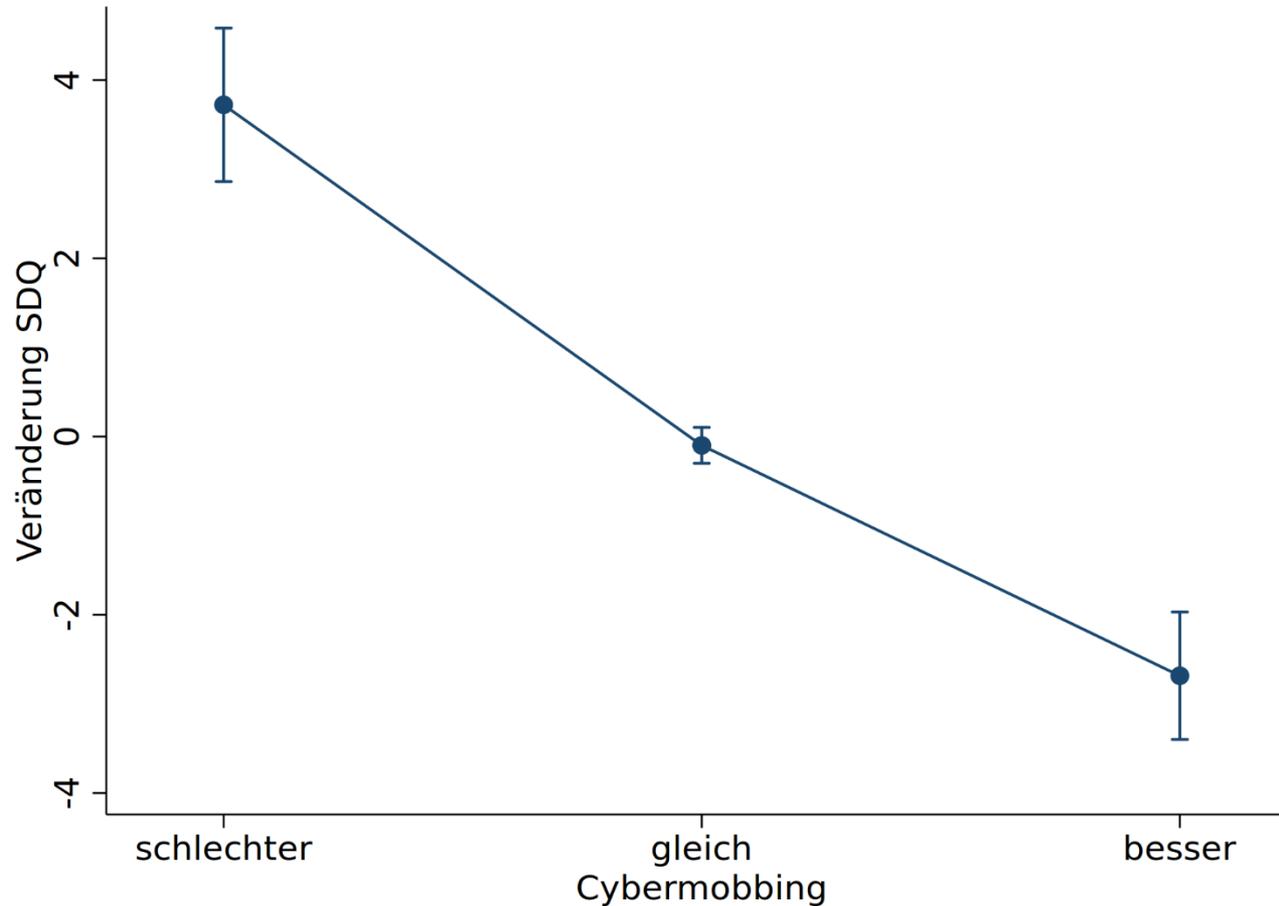
# Schulbasierte Prävention von Cybermobbing



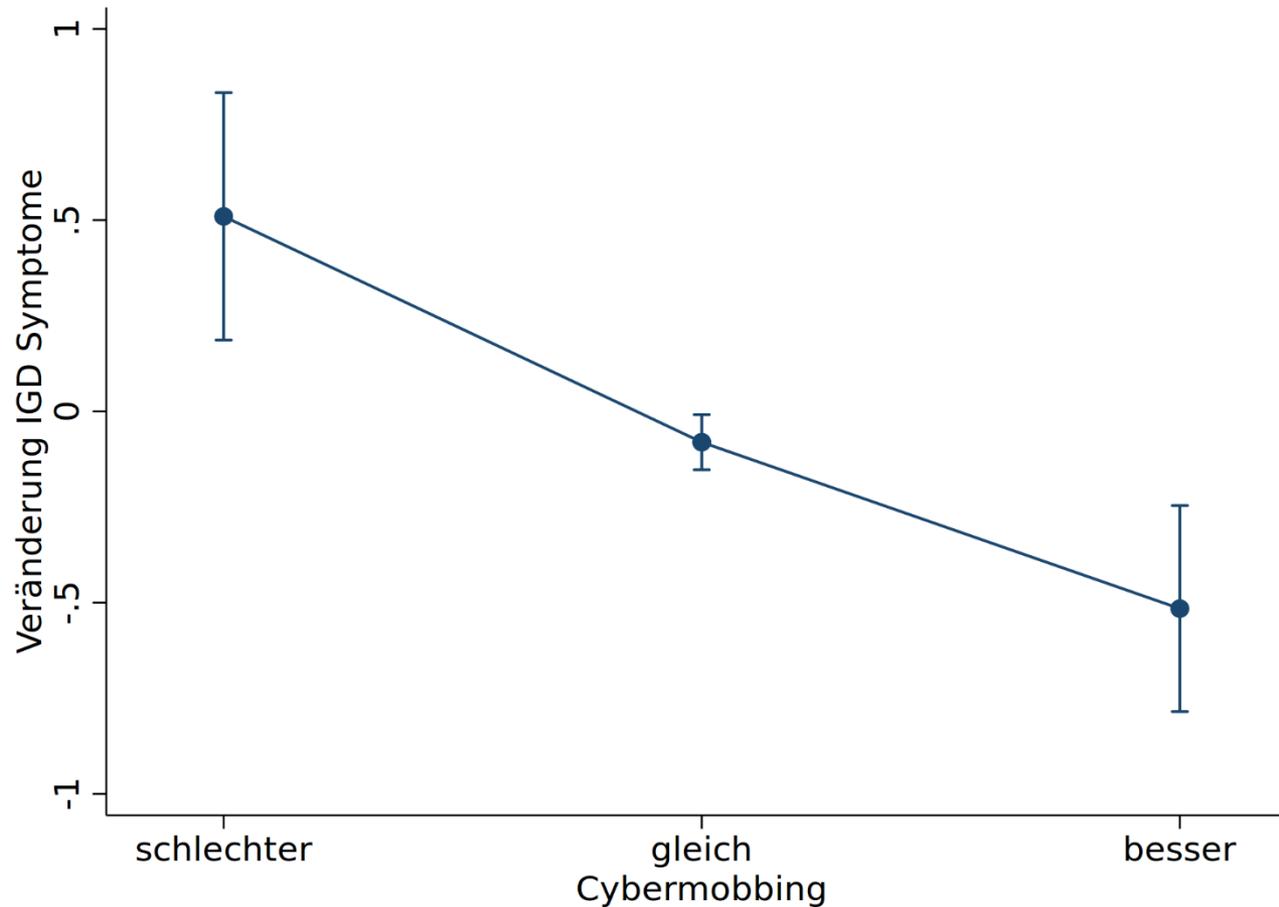
# Geschlechtereffekt in der Prävention von Cybermobbing



# Cybermobbing und psychische Probleme im Längsschnitt



# Cybermobbing und Internet Gaming Disorder im Längsschnitt



# Cybermobbing und Suizidversuche im Längsschnitt



# Zusammenfassung

- Cybermobbing kann durch schulbasierte Mobbingprävention reduziert werden
- Dies gilt nur für das weibliche Geschlecht
- Die Reduktion von Cybermobbing führt auch zu einer signifikanten Abnahme von Psychopathologie und Suizidalität

# Vielen Dank an...

Julian Koenig  
Gloria Fischer-Waldschmidt  
Vanessa Jantzer  
Fanny Ossa  
Lena Eppelmann  
Romuald Brunner  
Franz Resch  
Peter Parzer

Esther Strittmatter  
Johanna Heger  
Tony Durkee  
Vladimir Carli  
Danuta Wasserman  
Nick Allen  
Julian Simmons



Australian Government  
National Health and Medical Research Council



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

